

Kunst für die Jugend: Starkes Festival bringt Kultur nach Kärnten!

Am 3. Juli 2025 feiert das Projekt „Jugend und Kultur“ im Theaterzelt Sankt Daniel Premiere. Das Festival thematisiert Machtstrukturen und fördert den intergenerationalen Dialog.



Sankt Daniel, Österreich - Die Kärntner Kulturstiftung (KKS) hat sich in den letzten Jahren als zentrale Instanz zur Förderung von Kulturprojekten in Österreich etabliert. Gegründet im Jahr 2019 als die erste gemeinnützige Kulturförderstiftung des Landes, setzt sich die KKS dafür ein, kulturelle Vielfalt zu unterstützen und Netzwerke zu schaffen, die Kreativität und Innovation fördern. Ein bemerkenswertes Beispiel für ihr Engagement ist ein multimediales Theaterprogramm, das 2023 in Oberkärnten durchgeführt wird. Im Rahmen dieser Aktivitäten findet im Juli 2023 das neu gegründete Theaterfestival „Bühne der Macht“ in Sankt Daniel statt, das sich mit Machtstrukturen auseinandersetzt und Menschen im Alter von 14 bis 99 Jahren

anspricht.

Highlight des Festivals ist das Siegerprojekt des 3. Open Calls „Jugend und Kultur“, das vom 3. bis 6. Juli 2023 aufgeführt wird. Dieses Projekt ermutigt Jugendliche dazu, sich mit wichtigen gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Professionelle Theater- und Filmemacher arbeiten eng mit den jungen Teilnehmern zusammen, um Inszenierungen und Kurzfilme zu erstellen. Zudem fördern philosophische Vorträge den Dialog zwischen den Generationen.

Premiere und finanzielle Unterstützung

Die Premiere des Siegerprojekts findet am 3. Juli 2025 um 19:30 Uhr im Theaterzelt in Sankt Daniel statt. Mitwirkende sind unter anderem Alina Fritsch, Karin Lischka, Julian Loidl, Matthias Mamedof und das Voxemble Osttirol. Die KKS unterstützt das Projekt großzügig mit einem Finanzierungsbeitrag von 100.000 Euro. Weitere Details sind auf der offiziellen **Webseite des Festivals** zu finden.

Die Unterstützung von Kulturprojekten ist entscheidend für die lebendige Kulturlandschaft in Kärnten. Der Fokus auf Jugend und Kultur steht auch im Einklang mit bundesweiten Bestrebungen, Kulturinstitutionen neu zu denken. So hat das Programm „Übermorgen – Neue Modelle für Kulturinstitutionen“ in Deutschland kürzlich innovative Ansätze gefördert, die Kulturinstitutionen anregen sollen, sich verstärkt als Gemeingut zu verstehen. Es bietet finanzielle Mittel für bis zu 50 Zukunftsvorhaben, die bis zu 50.000 Euro erhalten können.

Herausforderungen und Möglichkeiten in der Kulturförderung

Die Herausforderungen für Kultureinrichtungen sind nicht zu unterschätzen. Diese stehen oft vor komplexen kulturpolitischen Fragen und müssen kreative Lösungen finden, um finanzielle

Unterstützung zu sichern. Die Kulturstiftung des Bundes in Deutschland ermutigt Institutionen dazu, sich aus dem Tagesgeschäft zu lösen und visionäre Konzepte zu entwickeln. Aspekte wie Organisationsentwicklung, Kunstfreiheit und Diversität werden hierbei besonders betont.

Österreichische Kulturprojekte haben ähnliche Unterstützung erfahren, wobei es wichtig ist, die Antragsverfahren für Fördermittel genau zu beachten. Ein vollständiger Subventionsantrag erfordert eine ausführliche Projektbeschreibung sowie einen klaren Finanzplan, um die Verwendung öffentlicher Mittel detailliert darzulegen. In den Bundesländern und auf kommunaler Ebene wird ebenfalls Wert auf klare Strukturen und Vorgaben gelegt, um die Qualität der Projekte sicherzustellen.

Dennoch bleibt die kulturelle Landschaft dynamisch und vielfältig. Die Bemühungen um innovative Ansätze und die Förderung von Talenten werden von Institutionen in Österreich und Deutschland fortgeführt. Die KKS und ähnliche Organisationen sind Schlüsselemente, die dabei helfen, Kunst und Kultur nachhaltig in der Gesellschaft zu verankern.

Details	
Vorfall	Kultur
Ort	Sankt Daniel, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.kulturstiftung-des-bundes.de• www.tki.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at